



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No. [51.] Vom 7. July. 1690.

1690

Donn 7 July. 1690.

Fol. 408

Die Europäische



N 52

[54]

Bringet dißmahl

Auß Meyland /

Donn 21 Junij.

DEN 13 dieses giengen 300 Franckos
ten zu Pferd / und so viele zu Fuß auß Casale /
und begaben sich nach Quarniente / einem Fle-
cken noch Alexandria gehödig / umb die schon vor-
hero geförderte Contributionen einzutreiben / aber die
Bauren gaben ihnen zur Antwort / daß es nöthig sey / die

Regierer der Gemeinden zu versambeln/ umb zu rahtschla-
gen/ und stelleten sich an solches zu thun/ ergriffen aber das
Gewehr / und nachdem sie Posten gefasset/ erschiene ein
Herrschaffter Bauer / und sagte ihnen / das sein Flecken
nichts Contribuiren könnte; dannhero der Französische
Obriß Wachtmeister Order gabe/ den Obriß in Brand zu
stecken/ aber der Bauer schoß ihn also bald todt / worauff
die anderen Franzosen zu scharmigiren aufhengen/ umb in
den Flecken zu kommen/ es wurden ihrer aber 16. auff dem
Feld getödtet/ und einige der Vornehmsten/ welche sich je
nahe hinan gemacht/ verwundet / und wehreten sich die
Bauern so dapper/ wiewol ihrer nur 60 waren / daß die
600. Franzosen müssen abziehen/ ohn im geringsten etwas
mit sich hinweg bringen zu können. Durch diese Stadt
seind 1700 Waldenser passirt/ und werden deren noch an-
dere 7000 erwartet/ jenen nach Turin zu folgen/ alles un-
sere Armee / mit denen Savoyischen Völkern / 30000.
kreibbarer Männer stark seyn wird. Gedachte unsere
Armee / hat den 12. dieses von Millesiori ihren March ge-
gen den Französ. General Cattinat fortgesetzt / dessen
Völker zwischen Pignarolo und einem kleinen Fluß grad-
sam gehaufet/ haben zu erst das Franck Bolt / Weiber /
und Nonnen/ geschändet/ die Kinder zu den Fenstern hin-
auf geworffen/ Kirchen und Häuser geplündert/ und her-
nach abgebrant. Der Marquis Parella hat mit ei-
niger Cavallerie und Infanterie / die Schanz
von St. Brigida gegen Pignarolo eingenommen/ umb den
Franzosen den Paß zu nehmen / den Cattinat nicht zu
entretten zu können. Unterdessen vernachman / daß in
Daußing und Prag/ la viele Aufstühren / und die Gran-
binder und Thal Leute in 2 bis 10000. Mann stark in die
Französ. Landen gegangen seynd / alwo sie plündern /
brennen/ und die Contributionen eintreiben. Die Nea-
politansche Völker/ seynd in 1700. Mann stark zu Davida
angelangt. Der Bastian Gacho/ Haupt der Rondoverser
hat 200. Franzosen niedergemacht/ und 300. Gefangen.

Larin/ den 24. Junij.

Am Sonntag hat der General von der Spanis. Armee Herr von Louigny/ seine Vöcker gemustert/ dergleichen auch unser Herzog gethan hat: nach beschriebener Musterung hat sich die Spanis. Armee gegen Valentins gezogen. Seitern der Tattirg die Brücke über den Po Fluß zu Carianons verlassen/ hat er immer gesucht/ durch zu setzen/ und sich des Po Vases wieder zu bemächtigt/ hat aber weil ged. Fluß von unsern Vöckern wohl versehen/ mit blinderessung vieler Todten und im Fluß Errossenen/ zurück weichen müssen. Augenblicklich erwartet man hier 1500. Waldenser/ und andere 3000. seynd schon den Genfer See passirt. Der Baron Malavino/ so in das erste Land von Dauphne mit dem Kaiserlichen Regiment/ einiger Witt/ und einer Anzahl Waldensern/ eingefallen/ hat Bris und einen andern Ort abgebrant/ und treib die Contributionen ein. Wie man sagt/ so solte die Französ. Armee mit 2000. Dragonern versehen/ und Arnoll und Gottigler in Brand gesteckt haben/ aber mit wenigem Schaden/ weil sie von den unserigen verjaget worden seyn.

Wien / vom 6 July.

Herr Obr. Corbelli berichtet unterm 30 passato/ daß er 2. Stund umb Waradein mit 2000 Mann alles Getraid ruinirt. Einige Überlaufer auß selbiger Bästung berichten/ das darinnen das Magazin ganz lähr/ also daß man anfängt auß den vornehmen Häusern/ wo man Getraid weis/ selbiges mit gewaltt heraus zu nehmen. Von denen darinnen gewesenen 1200 Pferden seind noch in allen 200 vorhanden. Nachdeme nun Herr Obriste Corbelli diese Blockada in einen guten Stand gebracht/ ist der selbe von der Generalität beordert worden/ mit dem Sudaolyschen Regiment und Nieder Ungarischen Witts nach Her Nissa zur Armee zu Marchiren. Herr Marelli aber solle die Blockada weiterd fortführen. Von Nissa melden letztere Brieff vom 24 passato/ daß Herr Gen. W...

Wien

meister Herr Graf von Trautmanstorff zu Orsova angelanget / darauff ferners an die Brücken daselbst postiret / und das Lager bey Fetislau geschlagen. Zu gedachten Wissa ist Rundschaft eingelauffen / das der Soliman Bassa in Herzogovina die Gespannschaft daselbst aufgebotten / die aber zu erscheinen Recusirt / welche der Bassa mit 4000 Mann einzufallen / aufgangen. Aus Albanien kombt das der Nachomet Begavik Bassa mit 40000 Mann zu Adrianopel / alwo die Artigleria von 100 kleinen und 12 großen Stücket bestehet / im Lager Campiret / und willens seye / innerhalb 14 Tagen zu Sophia zu sein.

Wien vom 6 July.

Nachdem Ihre Fürstl. Durchl. der Marggraf zu Baden sich allhier aus Böheim wiederumb eingestellt / ist derselbe so gleich zu der Kaiserl. Audienz admittirt / und darauff mit ihm verschiedene Conferentien wegen der bevorstehenden Krieges Operationen wider dem Erb Feind gepflogen worden / dessen Bagage wird nun bereits eingeschickt / um zu Wasser nach Belgrad abzufahren / und seynd Ihre Durchl. intentionirt / bey Eingang künfftiger Wochen dorthin per Posta sich zu verfügen / und dero aufgetragenem Commando wirklich anzutretten / und die Campagna zu eröffnen. Indessen hat man mit letztera Brieffen von Wissa die Nachricht erhalten / das zu Sophia noch 600 Janit Charn zur Beizung hinein gelegt worden / und bey Cassanek bis 2000 Türcken / an der Bulgarischen Morava aber ohngefehr 5000 Tartara ihr Lager geschlagen hetten / und wurde zu gedachten Sophia der Groß. Bezier mit der übrigen Soldatesca ehestens erwartet / welche sich dann in allem nicht über 30000 Mann erstrecken werden. Die 9. unter dem Hn. General Trautmanstorff auß Siebenbürgen abmarschirte Kaiserl. Regiment seynd endlichen den 15. Passato bey Orsona die Donau passirt / und hätten die in denen S. bürgen angetroffens Inwohner / so sich dem Löckel. actionirt gezeigt / in dem March gegen Fetislau niedergeschlagen / den 17. aber ware bey

lett

j. h. nach dem Festen ihr Lager aufgestellt worden. Es
 me den andern erwehnte Briese / daß nachdem ein starke
 Partbey Türcken auß Sophia unweit Piroth gelegenes
 Dorff überumpelt / die Salvuardi sambt 70 Inwohner
 niederreissen / und viel Gefangene sambt allem Vieh mit
 sich geführt / hetteder Commendant zu Piroth Hauptman
 Schndorff mit einiger Reuterey denenselben nachgeilet /
 und ihme den Paß abgeschnitten / seye aber so gleich vom
 Mustapha Cattana Bassa / welcher im Hinterhalt gelegen /
 umbringt worden / mit welchen er bis 2. Stund gefochten /
 bis endlich umgekehrt auß Piroth eine starke Partbey Hu-
 saren an selbiges Orth sich gemendet / bey deren Ersehung
 der Cattana Bassa die Flucht genommen / und mit Hinter-
 lassung 100 Todten / sambt aller in dem angepländere-
 ten Dorff eroberten B.uth / wie auch der Gefangenen sich
 salbiren müssen.

Von Belgrad wird geschrieben / daß den 17. postato der
 Herr General Hoffkirchen / welchen die bedeckung des Sau-
 stroms anvertraut worden / alderien angelangt / dessen
 Regimente über Eufaret directe seinen March nach Brod
 genommen. In dem an den Bosnischen Gränzen liegend /
 und von denen Unserigen überstigenen Castell Reswiga
 wäre alle Besatzung nieder gefabelt / und bis 500. Christen
 Seelen auß der Türkische Dienstbarkeit entführt / und
 nach Slavonien überbracht worden.

Frankfurt vom 1. July.

8. Stern Nachmittag sind abermahl 5. Compagnien
 Hessische Dragoner über dieselbe Brücke nach der Berg-
 strasse marschirt / welches eine wohl berittene außerlesene
 Mannschafft war. Weil sonsten Ihre Ehrl. Durchl.
 von Sachsen / am verwichenen Freytag bereits zu Mün-
 berg gewesen / so werden selbige zweiffels ohne nunmehr
 schon bey dem Rendezvous zu Mergenthal ankommen
 seyn.

Nieder Rheinstrom / den 6. Jul.

Dis Lords Cavendish / Obhne von dem Grafen von

De

Devonshire/ seyn auß dem Haag zur Chur Brandenburg
 zu. Armee gereyß/ umb der Compagne diesen Sommer
 beyznamben. Man hat Bericht, daß der Marquis de
 Bouffleure auß Brabant/ schon wieder zuhül durch Bas-
 soigne und Arlon gegen Briet gegangen ist. Die Mün-
 sterische und Vaterhornische Bänder in 7000 Mann
 stark marschiren gegen Stabla und Lüttig. Zwischen
 Ihro Kayserlichen Majestät/ dem König von Engelland/
 denen General Staaten der vereinigten sieben Provinzi-
 en/ und dem Herzog von Savoyen/ ist ein Tractat ge-
 schlossen; und haben Engelland und besagte Staaten
 reschribt/ dem Herzog von Savoyen alle Monat 30000
 Reichs Thaler zu geben. Ih. Churf. Durchl. von Bran-
 denburg/ werden übermorgen in Wesel erwartet.

Nürnberg/ den 7. Jul.

Ihre Churfürstl. Durchl. von Sachsen/ seynd heute
 ohier angelangt/ dero Bänder stark nachmarschiren/ und
 dieser Tagen am Neckar stehen werden; sie führen 20.
 Stücke Geschützes/ 30 Wagen mit Pulver und Kugeln
 beladen/ und bis 60. Bagage Wagen mit sich.

Weyss/ den 2. Jul. st. n.

Nachdem die Husaren eine Franckösisch Parthey nahe am
 Rheinstrom vermerket/ haben sie sich in 40. Mann stark
 zu Gernsheim übersehen lassen/ gedachte Parthey so bald
 angetroffen/ 14. davon niedergesäßelt/ die Pferdte aber
 nebst einem Lieutenant/ 8. gemeinen Reuther und einem
 Trompeter gefänglich mit sich anders gebracht/ welcher
 lustig anzusehen war/ indem der Franckösische Trompeter (
 welcher sich dessen zwar anfangs geweigert) bey dem Ein-
 zug tapffer den Marsch blasen müssen. Die eroberte Reuth
 haben sie mit sich genommen/ sind damit über hiesige
 Brück passiret/ zu Eosheim übergangen/ und also zu-
 seit wieder nach Heidelberg marschirt. Von den Husa-
 ren sind nur 2. bleibet/ aber keiner todt blieben. Die Fran-
 zosen hatten ihnen bey gedachtem Gernsheim stark auf-
 geposset/ in Meynung sie bey ihrer Abkehr wieder zu
 empfangen.

Vorfängen/ allein diese waren zuflug dazu/ und sind alhier wieder wie gedacht über den Rhein gangen. Die jüngst gemeldte und bißhero alhier geschickten gemessene Frankosen/ sind von den Venetianern erkaufft worden/ und die selbige marschiret/ hat man sie vorher mit Hemden/ Schuh und Strampff alhier im Schloßhof versehen.
Florenz/ vom 24 Jun.

Nachdem die der Cardinal Fournin wieder zu voriger Gesundheit gelanget/ Arrivirte er am verwichenen Sontag Morgen zu Imperiale all wo der groß Herzog sich befindet/ woselbsten er dan auch einlogirret worden. Am Abendt selbigen Tages besuchte der selbe den Cardinal. Ragionewski die dan mit ein ander in geheimer unter redung 2 Stundenlang verblieben. Am Montag Morgen darauff nachdem die der Cardinal Ragionewski die Gegen-Complimenten abgelegt/ trat derselbe seine Reite nach Pohlen an. Gestern aber gieng der Cardinal Fournin nach Rom/ es hat derselbe viele Discoursen mit der Groß-Herzogen geführt/ welche öffters 3 Stunden lang gewehret. Der Cardinal de Medicis ist von Poggio zu Imperiale wieder angelanget/ und saget man/ daß er künftige Woche wohl wieder nach Rom gehen dürfte.

Zu Livorno ist eine Senesch. De Salee angelanget/ welche die Herzogin von England den Prinzen von Surrenre und den Herzog und die Herzogin von Rivers nach Rom gebracht.

Venedig vom 1 July.

Particulier Brieff aus Wien berichtet und/ daß der Groß-Bezir einen roth güldenententel übersand/ worinnen ein Brieff an Ihr Käyserl. Mayst. so vermuthlich vom Groß-Sultan wegen eines Friedens aufgefertiget/ wobei dann auch zugleich mehrere Plenipotenz denen Türckischen Abgeordneten/ welche sich annoch zu Comorra befinden/ zugeschicket. Es gehet aber die allgemeine
Kloffen

Muhtmassung dahin/ es werde solcher Frieden nicht geschlossen werden/ es sey dann unter favorablen Conditionen vor den gesambten Allyrten/ sntemahlen Sr. M. des Kayser und diese Durchl. Republik gang Resolviret den Krieg zu Continuiren/ unter gewisser Hoffnung auch diese Campagne considerabele Progressen zu machen/ vornehmlich aber in der Bulgarie/ woselbsten die Christen/ so unter Türkischer Herrschafft stehen/ nichts mehrers wünschen als selbiges Tyrannische Joch von sich zu werffen/ wie dann/ wann Sofia und Nicopolis zu überweltigen/ es wenig Mühe gebrauchen solte/ nachgehends auch Thessalonick zu acquiriren. als welches zu Lande von den Türken/ zu Wasser aber von der Republicq Venedig könnte attackiret werden/ wodurch dann gang Macedonten und alle andere Provincien bis an des rufferste der Romelie ohnweit Constantinopel abgeschnitten/ durch Eroberung Nicopolis aber stünde man nicht weit vom Schwarzen Meer.

Am Dienstag Arriviret alhier auß Rom der Cardinal Radziwieski welcher in den Convent von St. George Logiret/ und wird derselbe mit dem ersten seine Reyse nach der Pohlen fort sehen.

Man saget das der Französische Umbassadent gang Abel vergnüget auß der Schweiz abgereiset.

Lemberg vom 22 Junij.

Von hier ist nichts anders zu schreiben als Jammer und Elend! ja den die Tartarn aller Orten frey nach Belieben herum streiffen ohn Widerstandt. Vergangene Woche haben sich die Usrigen bey 1000 Pferden zusammen gesüßet/ und haben den streiffenden Tartarn nachgerufft hinter Constantinowo/ seynd aber vom Feinde geschlagen und rüthet/ also das kaum der dritte Part sich mit der Flucht salviret. Die ander mit einem Rittmeister Kalinowsky der 150 Mann bey sich gehabt/ ist in der Poluisa bey Czerlenta geschlagen/ das die größte Heftie geblieben/ welches ein werdtlicher Schaden ist.